

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Inhaltsverzeichnis	vii
I. Einleitung	1
A. Problemstellung.....	1
B. Zielsetzung und Forschungsansatz dieser Untersuchung.....	6
1. Law-in-context-Perspektive.....	9
2. Rechtsvergleichende Perspektive	10
a) Herausforderungen der rechtsvergleichenden Perspektive.....	11
b) Funktioneller Ansatz mit strukturvergleichender Fortentwicklung	17
C. Aufbau und Fragestellung dieser Untersuchung.....	21
II. Die langjährige Diskussion zur Verbandsstrafbarkeit in Deutschland	25
A. Einführende Bemerkungen und Forschungsstand.....	25
B. Die Diskussion über die Verbandsstrafbarkeit.....	31
C. Die Ablehnung der Verbandsstrafbarkeit	34
D. Die Entwicklung der Verbandsgeldbuße.....	37
1. Verabschiedung der einheitlichen Verbandsgeldbuße.....	37
2. Systematische Erweiterung der Verbandsgeldbuße	40
3. § 30 und § 130 OWiG als Schlüsselregelungen der Verbandsverantwortlichkeit – geltende Rechtslage.....	47
a) Sanktionierbare Verbände	48
b) Voraussetzungen der Verbandsgeldbuße	49
(1) Anknüpfungstäter.....	51
(2) Zurechnungskriterien	54
c) Höhe und Bemessung der Verbandsgeldbuße.....	57
d) Weitere Maßnahmen.....	59
(1) Vorteilsabschöpfung.....	60
(2) Bekanntmachung der Verbandssanktionen.....	62
(3) Gefahrenabwehrmaßnahmen.....	64

4.	Die Verbandsgeldbuße – in der Praxis	65
E.	Erneute Versuche zur Einführung der Verbandsstrafbarkeit.....	75
1.	Entwurf des Verbandsstrafgesetzbuches und darauffolgende Vorschläge.....	77
2.	„Zukunftsfähige Unternehmensverantwortung“	81
3.	Entwurf des Verbandssanktionengesetzes.....	82
F.	Maßregelmodelle.....	84
G.	Zwischenergebnis	90
III.	Die repressive Verbandsverantwortlichkeit im polnischen Recht	93
A.	Einführende Bemerkungen und Forschungsstand.....	93
B.	Der Weg zum Gesetz über die Verantwortlichkeit von Kollektivsubjekten aus dem Jahr 2019	96
1.	Die Idee der repressiven Verbandsverantwortlichkeit.....	96
2.	Die Verabschiedung des Gesetzes über die Verantwortlichkeit von Kollektivsubjekten aus dem Jahr 2002	103
a)	<i>Die Entwicklung des Gesetzes zur Verantwortlichkeit der Kollektivsubjekte aus dem Jahr 2002</i>	<i>107</i>
b)	<i>Das Gesetz über die Verantwortlichkeit von Kollektivsubjekten aus dem Jahr 2002– in der Praxis.....</i>	<i>112</i>
3.	Gesetz über die Verantwortlichkeit von Kollektivsubjekten aus dem Jahr 2019	127
a)	<i>Das Wesen der Reform.....</i>	<i>130</i>
b)	<i>Verbindung von repressiven und präventiven Zwecken</i>	<i>133</i>
c)	<i>UOPZ von 2019 als Forschungsgegenstand</i>	<i>138</i>
C.	Modelle und Voraussetzungen der Verbandsverantwortlichkeit – neue vs. alte Rechtslage.....	142
4.	Voraussetzungen der Verbandsverantwortlichkeit nach dem UOPZ von 2002	143
a)	<i>Geltungsbereich des UOPZ von 2002</i>	<i>143</i>
b)	<i>Die Rechtsnatur und dogmatische Zuordnung der Verbandsverantwortlichkeit.....</i>	<i>150</i>

c) <i>Das Modell der repressiven Verbandsverantwortlichkeit im UOPZ von 2002</i>	154
(1) Handlungsfähigkeit der Verbände	155
(a) Handlungsfähigkeit der Verbände im Wege der Zurechnung	157
(b) Erster Anknüpfungspunkt der Verbandsverantwortlichkeit nach dem UOPZ von 2002.....	159
(2) Schuld- und Straffähigkeit des Verbandes.....	162
(a) Die repressive Verantwortlichkeit und das Schuldverfordernis.....	163
(b) Lösungsansätze <i>de lege ferenda</i> in der polnischen Rechtslehre.....	167
(i) <i>Abkoppelung von den Kategorien des Individualstrafrechts</i>	170
(ii) <i>Anpassung an die Kategorien des Individualstrafrechts</i>	174
(3) Die dogmatische Konstruktion der subjektiven Vorwerfbarkeit im Sinne des UOPZ von 2002.....	179
(a) Zweiter Anknüpfungspunkt der Verbandsverantwortlichkeit nach dem UOPZ von 2002.....	180
(b) Wesen des Verbandsverschuldens	181
(c) Auslegung des Verbandsverschuldens.....	186
(i) Abgrenzung der verschiedenen Arten des Verbandsverschuldens	189
(ii) Organisationsverschulden und Präventions- und Kontrollmaßnahmen	193
(iii) Subjekt des Verschuldens.....	195
(d) Zwischenergebnisse.....	200
(4) Verhältnis zwischen dem ersten und zweiten Anknüpfungspunkt – streng akzessorisches Modell der Verbandsverantwortlichkeit.....	200
d) <i>Verfahren in einem akzessorischen Modell der Verbandsverantwortlichkeit</i>	206
e) <i>Zwischenergebnis und Ausblick</i>	215

5. Voraussetzungen der Verbandsverantwortlichkeit nach dem UOPZ von 2019	218
a) <i>Geltungsbereich des UOPZ von 2019</i>	221
b) <i>Abschaffung der Akzessorietätslösung</i>	224
(1) Verfahren in einem nicht-akzessorischen Modell der Verbandsverantwortlichkeit.....	225
(2) Nicht-akzessorisches Modell der Verbandsverantwortlichkeit.....	233
c) <i>Unmittelbare Verbandsverantwortlichkeit</i>	237
(1) Handlungsfähigkeit des Verbandes – anonyme Verbandsverantwortlichkeit.....	237
(2) Subjektive Elemente der unmittelbaren Verbandsverantwortlichkeit.....	241
d) <i>Mittelbare Verbandsverantwortlichkeit</i>	245
(1) Erster Anknüpfungspunkt der Verbandsverantwortlichkeit	245
(a) Mittelbare Verantwortlichkeit für die Taten der Verbandsangehörigen.....	246
(b) Mittelbare Verantwortlichkeit für die Taten der zusammenwirkenden Unternehmer und Verbände	250
(2) Zweiter Anknüpfungspunkt der mittelbaren Verbandsverantwortlichkeit.....	255
(a) Wesen des Verbandsverschuldens	256
(i) <i>Widerlegliche Vermutung</i>	257
(ii) <i>Erforderliche Sorgfalt als ein zentrales Element der repressiven Verbandsverantwortlichkeit</i>	259
(iii) <i>Organisationsverschulden und Präventions- und Kontrollmaßnahmen</i>	262
(b) Subjekt des Verbandsverschuldens.....	265
(3) Verhältnis zwischen dem ersten und zweiten Anknüpfungspunkt.....	267
6. Zwischenergebnisse.....	269

IV. Die repressive Verbandsverantwortlichkeit im polnischen Recht im Lichte der deutschen Modelle <i>de lege lata</i> und <i>de lege ferenda</i>	273
A. Einführende Bemerkungen	273
B. Dogmatische Bedenken gegen die Verbandsstrafe	276
C. Zurechnungsmodell – Verbandsgeldbuße nach § 30 Abs. 1 OWiG..	279
1. Eigene Verbandstäterschaft auf dem Weg der Zurechnung	282
2. Eigene Schuld des Verbandes	284
a) <i>Verbandsbezogenheit auf der Tatbestandsebene</i>	286
(1) Anknüpfungstäter	286
(2) Zurechnungskriterien	288
b) <i>Verbandsbezogenheit auf der Sanktionsebene</i>	291
c) <i>Zwischenergebnis</i>	293
3. Polen: Die dogmatische Rechtfertigung der unmittelbaren Verbandsverantwortlichkeit nach dem neuen UOPZ.....	294
D. Erweiterung des Zurechnungsmodells – Selbstständige Verbandsgeldbuße aus § 30 Abs. 4 OWiG	297
E. Erweiterung des Zurechnungsmodells – Aufsichtspflichtverletzung nach § 130 OWiG	302
1. Die dogmatische Konstruktion	304
a) <i>Betriebsbezogene Zuwiderhandlung</i>	304
b) <i>Abstraktes vs. konkretes Gefährdungsdelikt</i>	305
2. Konkretisierung der Begriffe „erforderliche Aufsichtsmaßnahmen“ und „gehörige Aufsicht“	308
a) <i>Erforderlichkeit und Zumutbarkeit</i>	309
b) <i>Kausalität und Geeignetheit</i>	310
c) <i>Stufensystem</i>	311
3. Konkretisierung der erforderlichen Aufsichtsmaßnahmen und Anreize zu den Compliance-Bemühungen.....	314
4. <i>Zwischenergebnis</i>	317
5. Polen: Konkretisierung des Verbandsverschuldens im Rahmen des neuen UOPZ	318
F. Die Festsetzung der akzessorischen Verbandsgeldbuße.....	321

1.	Grundsatz des einheitlichen Verfahrens.....	321
2.	Opportunitätsprinzip.....	327
	a) <i>Vorteile des Opportunitätsprinzips</i>	330
	b) <i>Nachteile des Opportunitätsprinzips</i>	331
	c) <i>Polen: Begrenztes Opportunitätsprinzip</i>	333
3.	Polen: Die Anwendung der Verbandsverantwortlichkeit in der Praxis – zwischen Regelungs- und Vollzugsdefizit.....	335
	a) <i>Fehlendes Bewusstsein der Strafverfolgungsbehörden</i>	337
	b) <i>Fehlende Expertise der Strafverfolgungsbehörden und gemischter Charakter der Verbandsverantwortlichkeit</i>	339
	c) <i>Mangelnde personelle und finanzielle Ressourcen</i>	343
G.	Lösungsvorschläge <i>de lege ferenda</i>	345
1.	Verbandsstraftaten nach dem VerbStrG.....	347
	a) <i>Erster Anknüpfungspunkt – verbandbezogene Zuwiderhandlung</i>	348
	(1) Der Begriff der Zuwiderhandlung.....	348
	(2) Verbandsbezogenheit.....	352
	b) <i>Anknüpfungstäter</i>	354
	c) <i>Zweiter Anknüpfungspunkt – originäre Verbandsschuld</i>	356
	(1) Organisationsdefizite als Ursache der Zuwiderhandlung	356
	(2) Mangelhafte Auswahl der Entscheidungsträger als Haftungsgrund der Verbandsstrafbarkeit.....	360
	(3) Organisationsmangel unterhalb der Auswahl der Entscheidungsträger als Haftungsgrund der Verbandsstrafbarkeit	364
	d) <i>Rezeption des VerbStrG – rechtsvergleichende Erkenntnisse</i>	367
	(1) Dogmatische Rechtfertigung der Verbandssanktionierung	368
	(2) Stark präventive Ausrichtung.....	371
2.	Verbandsverfehlungen nach dem Kölner Entwurf.....	372
	a) <i>Erster Anknüpfungspunkt – verbandsbezogene Zuwiderhandlung</i>	374

(1) Der Begriff der Zuwiderhandlung.....	374
(2) Verbandsbezogenheit.....	376
b) <i>Anknüpfungstäter</i>	377
c) <i>Zweiter Anknüpfungspunkt (?)</i>	378
(1) Organisationsdefizit als Ursache der Zuwiderhandlung ..	379
(2) Erste Verbandsverfehlung.....	381
(a) Striktes Zurechnungsmodell.....	381
(b) Geeignete Sicherheitsvorkehrungen als Anknüpfungspunkt der Verbandsverantwortlichkeit.....	384
(3) Zweite Verbandsverfehlung	386
(a) Die Konsequenzen der Akzessorietät der ersten Verbandsverfehlung	386
(b) Erweiterung der Reichweite der Verbandsverantwortlichkeit durch die zweite Tatbestandsalternative	387
(c) Spezialpräventive Ausrichtung des Entwurfs und die Konkretisierung der Präventionsmaßnahmen	391
d) <i>Rezeption des Kölner Entwurfs – rechtsvergleichende Erkenntnisse</i>	393
B. Zwischenergebnis	396
V. Zusammenfassung und rechtsvergleichende Schlussfolgerungen	399
A. Modelle der Verbandsverantwortlichkeit.....	400
1. Anknüpfungsfälle der Verbandsverantwortlichkeit – Wofür wird der Verband belangt?	400
2. Dogmatische Rechtfertigung des ersten Anknüpfungsfalles.....	404
a) <i>Akzessorische Modelle</i>	406
b) <i>Nicht-akzessorische Modelle</i>	409
3. Dogmatische Rechtfertigung des zweiten Anknüpfungsfalles	411
a) <i>Verbandstat vs. Verbandsverschulden</i>	412
b) <i>Unterlassungs- vs. Begehungsdelikt</i>	414
c) <i>Konkretisierung der Pflichtverletzung auf der Führungsebene</i> .	417

4.	Reichweite der Verbandsverantwortlichkeit	420
a)	<i>Verbandsbezogenheit</i>	420
b)	<i>Nicht-akzessorische vs. akzessorische Modelle</i>	422
5.	Schlussfolgerungen <i>de lege ferenda</i>	425
B.	Das Dilemma der repressiven Verbandsverantwortlichkeit.....	433
1.	Globale Tendenzen	433
2.	Tendenzen in Deutschland und Polen	435
	Nachwort	441
A.	Die Dilemmata des BMJV-Referentenentwurfs von 2020 – Einführende Anmerkungen	441
B.	Paradigmenwechsel bei der Verbandssanktionierung?.....	444
1.	Verbände als Subjekte des Strafrechts (?).....	444
a)	Zurechnungsmodell.....	445
b)	Charakter der Verbandsverantwortlichkeit.....	452
2.	Zwischen <i>ex-post</i> Reaktion und <i>ex-ante</i> Interventionen	457
a)	Sanktionsmodell des VerSanG.....	460
(1)	Durchbrechungen des Legalitätsprinzips und eine dauerhafte Regulierungsstrategie?	462
(2)	Die Konsequenzen der strikten Akzessorietät der Verbandsverantwortlichkeit für die Sanktionierung nach VerSanG	463
b)	Spezial-präventive Ausrichtung des VerSanG?	465
3.	Die „geteilte“ Kompetenz für die Stärkung der wirtschaftlichen Integrität.....	470
C.	Schlussfolgerungen.....	477
	Abstract	480
VI.	Anhänge.....	481
A.	Abbildungsverzeichnis	481
B.	Abkürzungsverzeichnis	482
C.	Auszug aus dem UOPZ von 2002	492
D.	Auszug aus dem UOPZ von 2019	501
E.	Literaturverzeichnis	525

F. Rechtsprechung	557
G. Gesetzgebungsunterlagen	559
H. Stellungnahmen zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft vom 20.4.2020	567
I. Berichte und Empfehlungen der Internationalen Organisationen	572
J. Gerichtsrecherche	574